

## **Institut für Slavistik**

Leitung:

Prof. Dr. Dorothee Gelhard

Prof. Dr. Björn Hansen

Prof. Dr. Walter Koschmal

Prof. Dr. Marek Nekula

Geschäftsführer ab 1.10.2002

Prof. Dr. Marek Nekula, PT, Zi. 3.1.18, Tel. 943-3526

Vertreter:

Prof. Dr. Walter Koschmal, PT, Zi. 3.3.8, Tel. 943-3364

**Stand: April 2003**

Alle Angaben ohne Gewähr

## LEHRVERANSTALTUNGEN

### DES INSTITUTS FÜR SLAVISTIK IM SOMMERSEMESTER 2003

#### Inhaltsübersicht

- A. Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft
- B. Sprachkurse
- C. Hinweis

A. Vorlesungen	Seite 3
<b><u>Grundstudium</u></b>	
Übungen	Seite 7
Proseminare	Seite 9
<b><u>Hauptstudium</u></b>	
Übungen	Seite 13
Examensklausurenkurs	Seite 13
Hauptseminare	Seite 15
Fachdidaktik	Seite 18
B. Sprachkurse	
Russisch	Seite 19
Tschechisch	Seite 25
Polnisch	Seite 29
Slowakisch	Seite 33
Slovenisch	Seite 36
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	Seite 36
C. Hinweis	Seite 39

## Vorlesungen

### Vom Formalismus zur Postmoderne

Fr 12-14  
PT 1.0.5

36 300

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Die Vorlesung kann ab dem 1. Studiensemester besucht werden; keine Voraussetzungen, aber Interesse an Theorie. Auch für Studierende der Germanistik, des Bohemicum und der Ost-West-Studien.
2. Kommentar:  
Vom Formalismus zur Postmoderne  
Die Vorlesung will einen Überblick geben über den Paradigmenwechsel, der vom Formalismus eingeleitet wurde, über den Strukturalismus und Poststrukturalismus schließlich in die hitzig-polemische Debatte um die sogenannte Postmoderne mündete.  
Im Vordergrund steht die Klärung und kritische Erläuterung literaturwissenschaftlicher und ästhetischer Grundbegriffe wie Form und Inhalt, Text und Diskurs, écriture, Intertextualität, différence und Dissemination, „Tod des Autors“ und die damit verbundene Neu-Konzeption des Lesens.  
Die Vorlesung verfolgt eine komparative und interdisziplinäre Betrachtung und wird neben literaturwissenschaftlichen und ästhetischen Positionen auch Texte der Linguistik, Philosophie und Soziologie hinzuziehen.
3. Literatur:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden, Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 7 LP  
Modul AVL – M 10

### Einführung in die slavistische Namenforschung

Mo 8-9  
PT 1.0.5

36 301

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.
2. Kommentar:  
In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert und es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt, abhängig von den Studienschwerpunkten der Teilnehmer. Außerdem wird gezeigt, wie man das neue Modul "Namenkunde" sinnvoll in ein Slavistikstudium integrieren kann.
3. Literatur:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:

### Die slavischen Sprachen im Überblick

Mi 8-10  
PT 1.0.5

36 302

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:

keine; es sind keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich. Auch für Studierende des Bohemium und der Ost-West-Studien.

2. Kommentar:

Die Vorlesung will einen Überblick über die gesamte slavische Sprachenwelt geben, wobei neben den „großen“ Sprachen in gleicher Weise auch die sogenannten „weniger gebrauchten“ Sprachen wie das in Nordpolen gesprochene Kaschubische behandelt werden. Im Mittelpunkt stehen nicht die jeweiligen Sprachsysteme, sondern Fragen der Herausbildung der Standardsprachen. Auch wenn sich die Sprachsysteme zu einem gewissen Grade ähneln, stellt sich die Entwicklung aus soziolinguistischer Perspektive sehr verschieden dar. So unterscheiden sich die slavischen Sprachen darin, mit welchen nicht-slavischen Sprachen sie in Kontakt stehen bzw. gestanden haben. Polnisch und Tschechisch z. B. sind stark vom Deutschen beeinflusst, was für das Russische in nur sehr viel geringerem Maße gilt. Einige der slavischen Sprachen gelten als „alte“ Schriftsprachen, während sich andere wie das Makedonische erst im 20. Jahrhundert als eigene Standardsprache etabliert haben. Ein weiterer wichtiger Bereich, der in der Vorlesung behandelt werden soll, ist die sprachliche Situation im ehemaligen Jugoslawien. Hier geht es vor allem um die Diskussion, inwieweit Kroatisch, Serbisch, Bosnisch und neuerdings auch Montenegrinisch als eigenständige Standardsprachen anzusehen sind.

3. Literatur:

Hill P. M. 1999 The Codification and Elaboration of Slavonic Standard Languages. In: *Australian Slavonic and East European Studies* 13/2, 21-31  
Isačenko A.V. 1958 Kakova specifika literaturnogo dvujazyčija v istorii slavjanskich narodov? In: *Voprosy Jazykoznanija* 1958/3, 42-45  
Kloss H. 1967 'Abstand languages' and 'Ausbau languages'. In: *Anthropological Linguistics* 9/7, 29-41  
Marti R. 1993 Slovakisch und Čechisch vs. Čechoslovakisch, Serbokroatisch vs. Kroatisch und Serbisch. In: Gutschmidt K et alii (Hrsg.) *Slavistische Studien zum XI internationalen Slavistenkongress in Bratislava*. Köln, 289-315  
Schenker A.M. / Stankiewicz E. (eds.) 1980 *The Slavic Literary Languages: Formation and Development*. Yale

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussprüfung durch Anfertigung eines Essays

LP: 6

OSL - M 04      OSL - M 13

POL - M 04      OSL - M 13

TSC - M 04      TSC - M 13

Historische Wortbildungslehre des Slavischen
--

Mo 11-12

35 004

Klingenschmitt

PT 3.3.51, Beginn: 14.04.03

2. Kommentar:

Ein Großteil der aus der indogermanischen Grundsprache ererbten sowie sämtliche mit ererbten Mitteln neugeschaffenen Wörter des Slavischen waren zumindest im Augenblick ihrer Entstehung innersprachlich motiviert. Eine innersprachliche Motiviertheit liegt vor, wenn Wörter auf Grund bereits vorhandener, älterer lexikalischer Elemente mit den Mitteln der Wortbildung geschaffen sind; man vergleiche etwa durchsichtige Komposita beziehungsweise Ableitungen wie aksl. *voje-voda* 'Heerführer', *učitelb* 'Lehrer'.

Die mit produktiven Wortbildungsmitteln des Slavischen oder seiner rezenten Vorstufen geschaffenen Wörter machen freilich nur einen Teil des slavischen Lexikons aus. Daneben begegnen Wörter, deren Deutung erst bei indogermanistischer Betrachtung möglich wird. Dabei ergibt sich des öfteren die Möglichkeit, die in den bisherigen etymologischen Wörterbüchern der slavischen Sprachen verzeichneten Wortdeutungen zu präzisieren beziehungsweise neue Etymologien vorzutragen: zum Beispiel russ. *rak* 'Krebs' < \**uró-h<sub>3</sub>h<sup>w</sup>o-* 'der rückwärts geht', *volxv* 'Zauberer' < \**ulks-uó-* 'der mit übernatürlicher Fähigkeit Versehene'.

## Einführung in Volksliteratur und Volkskultur (der Ostslaven)

Di 10-12  
PT 1.0.5

36 303

Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für alle Studierenden der Slavistik, der Studieneinheit Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und alle an Kulturwissenschaften Interessierten
2. Kommentar:  
Volksliteratur und Volkskultur haben eine in jeder Hinsicht grundlegende Bedeutung für die „modernen“ slavischen Kulturen und Literaturen. Schon deshalb ist ihr Stellenwert in der Regel ein weitaus höherer als in westeuropäischen Literaturen. Mit dieser Vorlesung wird auch an konkreten Textbeispielen eine Einführung, aber auch ein Überblick über die Gattungen der Volksliteratur gegeben. Dabei lässt sich diese nicht auf Nationalliteraturen eingrenzen. Der Schwerpunkt liegt im ostslavischen Raum, doch vermittelt die Vorlesung darüber hinausgehend auch Kenntnisse über die spezifische Poetik von Volksliteratur. Zunächst werden die Zusammenhänge von Mythen und Volksliteratur behandelt, darauf folgt ein Gattungsüberblick. Einzelne Gattungen werden vertieft behandelt, so etwa Epen (Bylinen), Märchen, Spruchgattungen, Lieder, Volkstheater (Puppentheater) u.a.
3. Literatur:  
Einführend: Jakobson, R., P. Bogatyrev: „Die Folklore als eine besondere Form des Schaffens“. In: R. Jakobson: Poetik. Frankfurt/M. 1979, S.140-157; - Meletinskij, E.M.: Vvedenie v istoričeskiju poetiku eposa i romana. Moskva 1986. Propp, Vladimir: „Istoričeskie korni volšebnoj skazki“ /Die historischen Wurzeln des Zaubermärchens. Leningrad 1946; Propp, V.: Russkij geroičeskij epos. Leningrad 1955; Ders. Russkie narodnye prazdniki. Leningrad 1963; Zumthor, Paul: Introduction à la poésie orale. Paris 1983.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche oder schriftliche Prüfung auf Wunsch

LP: 6/7

Modul: OSL - M 06  
AVL - M 01

## Nations- und Identitätsbildung in Mitteleuropa (Deutsche, Tschechen, Slowaken, Juden,...)

Di 15-17  
PT 1.0.5

36 420

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Die Vorlesung kann ab dem ersten Studiensemester besucht werden. Auch für das „Bohemicum“, „Slovacicum“, „Tschechisch I“ und die „Ost-West Studien“.
2. Kommentar:  
Die Vorlesung vermittelt Einblick in die Prozesse der Nationsbildung in Mitteleuropa, in denen die Nationsbildung der Deutschen, Tschechen und Slowaken sowie der anderen Nationen eng verflochten sind. Bei den gerade genannten Nationen spielte bei der Nationsbildung gerade die Sprache eine entscheidende Rolle. Sie ist nicht nur als identitätsstiftend, sondern auch als die jeweilige Kultur und Politik prägend anzusehen. Selbst bei den mitteleuropäischen Juden spielt die Sprache bei ihrer Selbstfindung eine zentrale Rolle. In der Vorlesung werden jedoch auch alternative Konzepte der Nationsbildung angesprochen, die zeitweise auch in Mitteleuropa eine Rolle spielten.
3. Literatur:  
Hoensch, Jörg K.: *Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei*. München 2000; Kořalka, Jiří: *Tschechen im Habsburgerreich und in Europa 1815-1914*. Wien/München 1991; Koschmal, Walter/Nekula, Marek/Rogall, Joachim (Hgg.): *Deutsche und Tschechen*. München 2001; Křen, Jan: *Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780-1918*. München 2000; Nekula, Marek (2002): Die Juden in den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert und die Familie Kafka. – In: *brücken*, NF 8, 89–128; Nekula, Marek: Die „Böhmische Nation“. – In: H. Beilner (Hg.), *Europäische Perspektiven im Geschichtsunterricht*, Neuried 2003; Rak, Jiří: Welche Sprache sprechen die Bohemisten? – In: *brücken*, NF 8, 59-70; Schamschula, Walter: *Geschichte der tschechischen Literatur*. Bd. 1-2, Köln/Wien 1990, 1996. Weitere Literatur wird in Bezug auf konkrete

Themen besprochen.

4. Qualifikationsnachweis:  
Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 6

Module: TSC - M 06, TSC M 15

Kommunikationsführung in deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen
--

Di 17-18  
PT 1.0.5

36 421

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Die Vorlesung kann ab dem ersten Studiensemester besucht werden. Auch für die Germanistik, das „Bohemicum“, „Slovakicum“, „Tschechisch I“ und die „Ost-West Studien“.
2. Kommentar:  
In der Vorlesung wird die Kommunikation in bilingualen Institutionen und Unternehmen am Beispiel der deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart beschrieben und interpretiert. Für den Zeitraum bis 1945 liegt der Schwerpunkt auf der soziolinguistischen Interpretation der sozialen und institutionellen Voraussetzungen und Hindernisse des deutsch-tschechischen Bilingualismus und dessen konkreter Ausgestaltung in öffentlichen Institutionen und privaten Unternehmen und zwar auch im Hinblick auf die Sprachpolitik des Staates, des Landes und der Gemeinden. Für den Zeitraum nach 1989 liegt der Schwerpunkt auf der pragmatisch orientierten Beschreibung und Interpretation der Voraussetzungen und Hindernisse der interkulturellen Kommunikation in den deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen sowie auf deren konkreter Ausgestaltung.
3. Literatur:  
Höhne, Steffen/Nekula, Marek (Hgg.): *Sprache – Wirtschaft – Kultur. Deutsche und Tschechen in Interaktion*. München 1997; Kučera, Jaroslav: *Minderheit im Nationalstaat. Die Sprachenfrage in den tschechisch-deutschen Beziehungen 1918-1938*. München 1999; Nekula, Marek: Franz Kafka als Beamter der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt für Böhmen in Prag. – In: *Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik*, 2001, 107-134; Nekula, Marek: Kommunikationsführung in deutsch-tschechischen Firmen. – In: *Kommunikationsführung in deutsch-tschechischen Firmen*. – In: J. Möller, M. Nekula (Hgg.), *Wirtschaft und Kommunikation. Beiträge zu den deutsch-tschechischen Wirtschaftsbeziehungen*. München 2002, 65–83; Schroll-Machl, Sylvia/Nový, Ivan: *Perfekt geplant oder genial improvisiert? Kulturunterschiede in der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit*. München/Mering 2000. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung besprochen.
4. Qualifikationsnachweis:  
Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 3 (6 zusammen mit der Übung 36 442)

Module: TSC - M 06, TSC - M 13, TSC - M 15

Einführung in die Serbische Kultur
------------------------------------

Fr 12-14  
PT 3.0.75

36 304

Stefanović

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
keine
2. Kommentar:  
Was ist Kultur, wie kann man eine Nationalkultur als eigene beschreiben, wie sieht man sie im Kontext einer gemeinsamen europäischen, Kultur, am Beispiel der serbischen Kultur – in der Vorlesung wird man versucht, Vernetzung der westeuropäischen und serbischen Kultur zu forschen, um zu zeigen, dass alle von diesem überall Brücken gebaut haben.

Die Geltung des Wortes Kultur hat sich, seitdem es in den allgemeinen Gebrauch aufgenommen wurde, nicht bloß räumlich immer mehr verbreitet, sondern zugleich hat das Wort einen immer größeren Teil der menschlichen Betätigungen in seinen Bereich gezogen. Nach J. Burckhardt lag in diesem Worte der Nachdruck doch noch entschieden auf der Seite des geistlichen Lebens. In dem Sinne kann man Gesittung und Gesellschaftsleben beschreiben (z. B. in der serbischen Kultur: Mythologie, Religion, Kunst, Literatur, Wissenschaft, Malerei, Film, Buchwesen). Heutzutage aber genügt nicht mehr dieser elegante Burckhardtsche Begriff (als Postulat der Dreieheit Religion, Staat und Kultur). Durch den Dialog zwischen diesem Verstehens der Kultur und Eagletons und Burkes Auffassung desgleichen Begriff wird man Kenntnisse über die serbische Kultur vermitteln.

3. Literatur:

Zur Lektüre werden folgende Titel empfohlen:- J. Burckhardt: Griechische Kulturgeschichte; P. Burke: Kultureller Austausch, Frankfurt/Main 2000; T. Eagleton: Was ist Kultur, München 2001; V. Čajkanović: Mit i religija u Srba, Beograd 1973; D. Srejić: Lepenski vir, Bergisch-Gladbach 1973; M. Kolarić: Jugoslawien, eine Reise durch die Kunst, Beograd 1974; W. Sas-Zaloziecky: die byzantinische Baukunst in den Balkanländern und ihre Differenzierung unter abendländischen und islamischen Einwirkungen. Studien zur Kunstgeschichte der Balkanländer, München 1955; K. Jirecek: Geschichte der Serben, Bd. I-II, Gotha 1911-1918 (Teil über die serbische Kultur)

4. Qualifikationsnachweis:

LP: 6:

**Grundstudium  
Übungen**

Einführung in das Studium der slavischen Philologie		
---	--	--

Mo 9-10 PT 1.0.5	36 306	Hansack
---------------------	--------	---------

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine. Der Kurs ist für Studienanfänger zur Einführung in das Fach Slavistik bestimmt. Kein Referat erforderlich, keine Pflichtveranstaltung, aber sehr empfehlenswert.

2. Kommentar:

Der Kurs besteht aus drei Teilen:

a) Praktischer Teil:

Die wichtigste slavistische Literatur; Literatursuche im Internet, Bibliothekskataloge, Bibliographien und Nachschlagewerke; Textverarbeitung für Slavisten.

b) Das Studium der Slavistik:

Ein kurzer Abriss der Geschichte des Faches, Aufbau des Faches, Berufschancen, Studienberatung.

c) Ein Überblick über die slavischen Sprachen.

3. Qualifikationsnachweis:

Auf Wunsch Teilnahmechein.

LP: Kurs ohne Leistungspunkte.

Kommunikationsführung in deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen		
--	--	--

Di 18-19 PT 1.0.5	36 422	Nekula
----------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Übung kann ab dem ersten Studiensemester besucht werden. Auch für die Germanistik, das „Bohemicum“, „Slovacicum“, „Tschechisch I“ und die „Ost-West Studien“.

2. Kommentar:

In der Übung wird die Kommunikation in bilingualen Institutionen und Unternehmen am Beispiel der deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart anhand der Texte untersucht und interpretiert. Für den Zeitraum bis 1945 liegt der Schwerpunkt auf der soziolinguistischen Interpretation der sozialen und institutionellen Voraussetzungen und Hindernisse des deutsch-tschechischen Bilingualismus und dessen konkreter Ausgestaltung in öffentlichen Institutionen und privaten Unternehmen und zwar auch im Hinblick auf die Sprachpolitik des Staates, des Landes und der Gemeinden. Für den Zeitraum nach 1989 liegt der Schwerpunkt auf der Beschreibung und Interpretation der Voraussetzungen und Hindernisse der interkulturellen Kommunikation in den deutsch-tschechischen Institutionen und Unternehmen sowie auf deren konkreter Ausgestaltung.

3. Literatur:  
Siehe die Angaben zur Vorlesung.
4. Qualifikationsnachweis:  
Im Rahmen der Übung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LP: 3 (6 zusammen mit der Vorlesung 36 421)  
Module: TSC - 06, TSC - M 13, TSC - M 15

Lustspiel in der serbischen und in der deutschen Aufklärung
---

Mi 16-18 PT 1.0.5	36 306	Stefanović
----------------------	--------	------------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
keine
2. Kommentar:  
Diese Übung befasst sich mit verschiedenen Lustspielen des 18. Jh. (die Rolle, Bezüge auf andere Gattungen in einem Gattungssystem der Aufklärung). Schwerpunkt ist „Damon oder die wahre Freundschaft“ von G.E. Lessing und die D. Obradovics Bearbeitung; weiter wird besprochen Gellerts „Die Bettschwester“ und „Das Loos in der Lotterie“ und Ch.F. Weißes „Die Freundschaft auf der Probe“, wie auch deutsche und serbische Bearbeitungen des Goldoni Stücks „Kaufleute“ (I mercanti). An Beispielen wird untersucht, welche Funktion die Literatur (Lustspiel) bei der Formierung der bürgerlichen Klasse im 18. Jahrhundert in Europa hatte.
3. Literatur:  
Deutsche Aufklärung bis zur Französischen Revolution. Sozialer Wandel und literarische Gattungen. 1690-1789. Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd. 3/2, 1984; Dramenlexikon des 18. Jahrhunderts. Hrsg. Von H. Hollmer u. A. Meier, München 2001; H. Steinmetz: Die Komödie der Aufklärung, Stuttgart 1978; J.W. van Cleve: Harlequin Bsieged, Bern 1980; S. Šumarević: Pozorište kod srba, Beograd 1939; M. Tomandl: Srpsko pozorište u Vojvodini, Novi Sad 1950.
4. Qualifikationsnachweis:

LP: 6



## Einführung in das jüdische Theater

Do 12-14  
PT 1.0.5

36 307

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Ein Einführungsseminar in einer Literaturwissenschaft. Das Seminar kann ab dem 3. Studiensemester besucht werden.
2. Kommentar:  
Vom 1880 bis 1938 fanden in Wien nicht nur regelmäßig Gastspiele berühmter Ensembles wie der „Wilnaer Truppe“, der „Habima“ oder des „Moskauer-Jüdisch-akademischen Kammertheaters“ statt, daneben etablierte sich auch eine bodenständige jüdische Theaterszene. So gab es im zweiten Wiener Gemeindebezirk jiddisch spielende Truppen wie die „Jüdische Volksbühne“ und die „Jüdischen Künstlerspiele“. Zu Beginn der dreißiger Jahre formierten sich zudem Schauspielergruppen, die in deutscher Sprache spielten, ihre jüdische Identität aber schon im Namen betonten.  
Das Seminar will neben einem Überblick über die jüdische Theatergeschichte und Dramatik auch in die Entstehung und Entwicklung jüdischer Ensembles einführen, die ein wichtiges Moment im Ostjudentum darstellen und die immer wieder auch assimilierte Juden angezogen und fasziniert haben.
3. Literatur:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Aktive Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

LP: 7  
Modul AVL – M 10

## Russisch und Serbisch/Kroatisch aus typologischer Sicht

Fr 9-11  
PT 1.0.5

36 308

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Grundkenntnisse des Russischen bzw. Serbischen/Kroatischen (2 Semester Sprachunterricht) sind wünschenswert
2. Kommentar:  
„Was ist das Typische des Russischen bzw. Serbischen/Kroatischen im Vergleich zu anderen Sprachen?“ ist die Leitfrage des Seminars. Die Typologie beschäftigt sich mit dem Vergleich und der Klassifizierung nichtverwandter Sprachen. Im Seminar soll es im Wesentlichen darum gehen, wie man ausgewählte grammatische und lexikalische Kategorien des Russischen bzw. Serbischen/Kroatischen im inner-slavischen Vergleich und im Vergleich zu anderen Sprachen beschreiben kann. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Spaß am Sprachvergleich haben und sich gern mit verschiedenen Sprachen auseinandersetzen.
3. Literatur:  
Ineichen G. 1991 *Allgemeine Sprachtypologie*. Darmstadt  
Hansen B. 1994 *Typologie. Ein Forschungsbericht für Slavisten*. München
4. Qualifikationsnachweis:  
Grundlegende Kenntnisse des Russischen bzw. Serbischen/Kroatischen

LP: 6  
Modul: OSL - M 04

Die Erben der Wiedergeburt und Europa: Westslavische Literaturen im 19. Jahrhundert

Do 18-20  
PT 1.0.5

36 309

Kallert

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
2. Kommentar:  
Die Veranstaltung will am Beispiel herausragender Autoren – zu denken ist an eine Linie von Čelakovský über Erben, Mácha, Havlíček-Borovský, Němcová, Neruda, Světlá, Arbes bis hin zu Zeyer und Vrchlický – einen grundlegenden Überblick über ästhetische Konzeptionen und literarische Programme der tschechischen Literatur im 19. Jahrhundert geben und je nach Interessenschwerpunkt der Teilnehmer vergleichende Blicke auf die Entwicklungen in der polnischen und slowakischen Literatur lenken. Einführend erfolgt eine Skizzierung der Voraussetzungen für die Entwicklung einer neuen Nationalliteratur, wie sie von Aufklärung und Wiedergeburt – durchaus aus dem europäischen Vergleich heraus – geschaffen wurden. Die Interpretation exemplarisch ausgewählter, kürzerer Texte der oben genannten Autoren soll immer auch das Anknüpfen bzw. Sich-Abgrenzen innerhalb der eigenen Tradition sowie die Auseinandersetzung mit anderen europäischen Literaturen, speziell der deutschen, englischen und französischen, deutlich machen.
3. Literatur:  
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Erwerb eines Scheins möglich

LP: 6  
Modul: TSC - M 05, POL - M 05

Die Stadt als Text: St. Petersburg, seine Helden, Mythen und Gespenster

Mo 16-18  
PT 1.0.5

36 310

Koller

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
2. Kommentar:  
Viele Mythen ranken sich um Sankt Petersburg, die 1703 von Peter dem Großen gegründete „Hauptstadt des Nordens“. Nicht nur anlässlich des 300jährigen Jubiläums der laut Dostoevskij „ausgedachtesten aller Städte“ soll das Stadtbild bei Puškin, Gogol', Dostoevskij, Anna Achmatova und Iosif Brodskij, also namhaften, mit Petersburg/Leningrad bestens vertrauten Persönlichkeiten der russischen Literatur untersucht werden. In welchem Licht stellt sich die Stadt, ihre Figuren und Helden im Wandel der Zeiten und Stilformationen dar? Anhand der Analyse ausgewählter Texte sollen Darstellung, Stellenwert und Funktion der Stadt sowie seiner Helden in Lyrik und Narrativik herausgearbeitet werden. Es soll der Frage nachgegangen werden, welche Helden die Stadt hervorbringt und in welchem Verhältnis sie zu ihrer „Geburtsstadt“ stehen. Wann sind sie die Spiegelung dieses „Fensters zum Westen“, wann ihre Parodie, wann ihr Opfer?  
  
Das Proseminar setzt es sich zum Ziel, anhand aktueller theoretischer Ansätze die Stadt als Text - als Protagonist des Textes? - zu ergründen und charakteristische Beschreibungstechniken der Autoren, ‚ihrer‘ Stadt und Helden sowie deren Funktion im Text aufzudecken.
3. Literatur:  
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Erwerb eines Scheins möglich

LP: 6  
Modul: OSL - M 05

Russische Frauenbilder (16.-19. Jh.)
--------------------------------------

Do 10-12  
PT 1.0.5

36 311

Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für alle Studierenden der Slavistik, der Allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft, Gender Studies, auch Ost-West-Studien
2. Kommentar: Die Veranstaltung ist als wissenschaftliche Übung gedacht. Das bedeutet, dass konkrete Texte gelesen werden sollen. Grundlage sind dabei die Originaltexte. Bei größerer nicht-slavistischer Nachfrage werden auch Übersetzungen herangezogen. Zunächst wird ein Überblick über Genderkonzeptionen der ersten Jahrhunderte ostslavischen Schrifttums gegeben. Bei Interesse wird auch eine allgemeinere Einführung in grundlegende Frage- und Problemstellung der Gender Studies vorausgeschickt. Im Zentrum der Veranstaltung stehen Textlektüren: An wenigen Textbeispielen und ausgewählten Textstellen wird der Wandel im Rollenverständnis der Frau vom 16. bis zum 18. Jh. nachvollzogen. Alle Texte werden nicht nur gelesen, sondern auch übersetzt. Es handelt sich dabei um Texte, die der Heiligenlegende nahe stehen, es handelt sich aber auch um die Erzählung von einer Besessenen des 17. Jh. Die Textauswahl wird zu Semesterbeginn gemeinsam besprochen, insbesondere für das 18. Jh. - Allen potenziellen Interessenten wird empfohlen, sich in der ersten Sitzung zu informieren. Nützlich ist der parallele Besuch der Vorlesung („Volksliteratur“).
3. Literatur:  
Koschmal, W.: „Paradox und Mediation: frühe russische Frauenrollen“. In: I. Neumann-Holzschuh (Hg.): Gender, Genre, Geschlecht. Tübingen 2001, S.73-94; Women in Russia, ed. by D. Atkinson u.a. 1978; Grossman, J.D. „Feminine Images in Old Russian Literature and Art“. California Slavic Studies ol. XI. Berkeley u.a. 1980.

4. Qualifikationsnachweis:

LP: 6/7

Modul: OSL - M 05, AVL M 01, GEN - M 01

Standardwerke der tschechischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts
--

14tägig 2st., Mi, 18-20 W 116

36 424

Maidl

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Die Übung kann ab dem ersten Studiensemester besucht werden. Auch für das „Bohemicum“, „Tschechisch I“ und die „Ost-West Studien“.
2. Kommentar:  
Im Kurs werden grundlegende Texte der tschechischen Literatur behandelt, deren Kenntnis zumindest schemenhaft und zitatensweise das kulturelle Hintergrundwissen praktisch jedes tschechischen Bürgers bildet - mindestens, was das 19. Jh. und die erste Hälfte des 20. Jhs. angeht (K.H. Mácha: *Mai*; B. Němcová: *Die Großmutter*; K. Havlíček Borovský: *Epigramme*; J. Neruda: *Kleinseitner Geschichte*; das Werk von K. Čapek; tschechische Avantgarde wie z.B. J. Seifert oder V. Nezval). Für die zweite Hälfte des 20. Jhs. wird die Aufmerksamkeit vor allem den Protagonisten der „goldenen 60er Jahre“ gewidmet (J. Škvorecký, V. Havel, L. Fuks, P. Kohout). Im Vordergrund steht die Arbeit mit den Texten, d.h. die Analyse einzelner Werke bzw. deren Teile. Es wurden absichtlich Autoren und Werke ausgewählt, die ins Deutsche übersetzt worden sind.
3. Literatur:  
Das Verzeichnis der Seminarlektüre mit bibliographischen Angaben wird ab 15. Februar 2003 im Sekretariat des Bohemicums zur Verfügung stehen.

4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen der Übung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 6

Modul:TSC - M 14

Kontrastive Linguistik
------------------------

Mi 10-12

35 666

Nekula/Thurmair

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Das Proseminar richtet sich besonders an Studierende der Germanistik und Slavistik, auch TeilnehmerInnen mit anderen Fremdsprachenkenntnissen sind willkommen. Anmeldung: in den Sprechstunden der Seminarleiter

2. Kommentar:

Die kontrastive Linguistik vergleicht zwei (manchmal auch mehr) Sprachen miteinander und arbeitet dabei strukturelle und funktionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus. Sie ist damit sowohl ein genuines Teilgebiet der Linguistik als auch eine wichtige Bezugsdisziplin für die Sprachdidaktik, da sich aus dem Sprachkontrast sprachspezifische Schwierigkeiten beim Erwerb einer fremden Sprache ableiten lassen. Das Seminar will mit verschiedenen Ansätzen und Ergebnissen der kontrastiven Sprachbetrachtung auf sprachsystematischer Ebene bekannt machen. Die mit dem Deutschen zu kontrastierenden Sprachen sollen entsprechend den Kenntnissen und Interessen der SeminarteilnehmerInnen bestimmt werden. Dabei richtet sich das Seminar besonders an Studierende der Germanistik und Slavistik, aber auch TeilnehmerInnen mit anderen Fremdsprachenkenntnissen sind willkommen. Vor diesem Hintergrund werden Aspekte des sprachlichen Handelns zwischen Angehörigen unterschiedlicher Kulturen behandelt. Damit gibt das Seminar auch einen Einblick in einen Teilbereich der Forschungen zur interkulturellen Kommunikation.

3. Literatur:

Rein, K.: *Einführung in die kontrastive Linguistik*, Darmstadt 1983. Weitere Literatur wird in Bezug auf konkrete Themen angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen des Proseminars kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 6

Module: TSC - M 14, OS� - M 04, POL - M 04

Aspekte der kulturwissenschaftlichen Komparatistik
--

Mi 14-16

36 312

Prunitsch

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Auch für Studierende des Bohemicum, Slovakicum und der Ost-West-Studien

2. Kommentar:

Das Proseminar vertieft kulturwissenschaftliche Ansätze in teilweiser Fortsetzung der einführenden Übung. Es kann aber auch ohne vorherigen Besuch der Übung absolviert werden. Kulturwissenschaftliches Arbeiten ist wesentlich auf den Vergleich angewiesen, um Wechselseitigkeiten in der Konzeptualisierung der jeweils fokussierten Kulturen erkennen zu können. Jacob Burckhardt sieht in der „Geselligkeit“ eine der Hauptvoraussetzungen für kulturelle Dynamik, die an bestimmten „Tausch-Plätzen“ der Kulturen beschleunigt abläuft. Jurij M. Lotman unterscheidet zwischen auto- und heterokommunikativ dominierten Kulturen. Die Veranstaltung ist ausdrücklich interdisziplinär angelegt. Im Proseminar ist ein Workshop mit Beteiligung internationaler Fachleute geplant.

3. Literatur:  
 Zur einführenden Lektüre werden folgende Titel empfohlen:  
 Āurišin, Dionýz: Vergleichende Literaturforschung. Versuch eines methodisch-theoretischen Grundrisses. Berlin 1972.  
 Glaser, Renate, und Matthias Luserke (Hgg.): Literaturwissenschaft. Kulturwissenschaft. Positionen, Themen, Perspektiven. Opladen 1996.  
 Henningsen, Bernd, und Stephan Michael Schröder (Hgg.): Vom Ende der Humboldt-Kosmen. Konturen von Kulturwissenschaft. Baden-Baden 1995.  
 Janaszek-Ivaničková, Halina: O współczesnej komparatystyce literackiej. Warszawa 1980.  
 Sander, Ulrike-Christine, und Fritz Paul (Hgg.): Muster und Funktionen kultureller Selbst- und Fremdwahrnehmung. Göttingen 2000.
4. Qualifikationsnachweis:  
 Mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit.

LP: 6  
 Modul: OSL - M 06, POL - M 06, TSC - M 06

## Hauptstudium Übungen

Neuere Arbeiten zur Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft
--

Di 12-14 PT 1.0.5	36 313	Gelhard
----------------------	--------	---------

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes Hauptstudium in einer Literaturwissenschaft.
2. Kommentar:  
 Das Seminar diskutiert Neuerscheinungen und aktuelle „Forschungstrends“ der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, der Philosophie und angrenzenden Fächer. Es verfolgt die Absicht, eine kontinuierliche Arbeit an leitenden Paradigmen, Erkenntnisinteressen und Methoden des Faches zu leisten.
3. Literatur:  
 Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
 Im Rahmen der Übung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 7  
 Modul AVL M 01 und M 10

Examensklausurenkurs für Magister- und Staatsexamenskandidaten im Teilfach Russ. Sprachwissenschaft
---

Do 16-18 PT 1.0.5	36 329	Hansack
----------------------	--------	---------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
 Examenskandidaten (ein oder zwei Semester vor dem Examen).
2. Kommentar:  
 Der Kurs besteht aus Übungen auf Examensniveau. Individuelle Prüfungsvorbereitung für Examenskandidaten.
3. Literatur:

Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:  
Auf Wunsch benoteter Schein.

Geschichte des Russischen (Altrussisch)		
---	--	--

Do 14-16  
PT 1.0.5

36 314

Hansack

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss des PS Altkirchenslavisch oder entsprechende Kenntnisse der urslavischen bzw. altkirchenslavischen Grammatik; ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache.
2. Kommentar:  
Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen im Kontext der ostslavischen Sprachen. Lektüre und sprachhistorische Analyse wichtiger altrussischer und russisch-kirchenslavischer Literaturdenkmäler. Die Voraussetzungen für die Entstehung der russischen Standardsprache.
3. Literatur:  
Wird bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Erwerb des Leistungsnachweises *Lehrveranstaltung zur Geschichte der ostslavischen Sprachen, insbesondere des Russischen* als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung bzw. als Pflichtveranstaltung des Moduls OSL-M13 des Faches *Ostslavische Philologie* sowie für das Staatsexamen im Fach *Russisch*.

LP: 6  
Modul: OSL - M 13

Geschichte des Polnischen		
---------------------------	--	--

Fr 14-16  
PT 1.0.5

36 315

Hansen

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Die Übung wendet sich an Studierende des Hauptstudiums mit ausreichenden Kenntnissen des Polnischen
2. Kommentar: Die Übung will einen Überblick geben über die Entwicklung des Polnischen angefangen vom ersten aufgezeichneten Satz des Altpolnischen („Day ut ia pobrusa a ti poziwai“) bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Die Übung besteht aus zwei Teilen. Zum einen wird die Entwicklung in den einzelnen Bereichen des Sprachsystems besprochen: hier geht es um Orthografiereformen, Lautwandel, grammatischen sowie lexikalischen Wandel. Zum anderen werden die soziolinguistischen Bedingungen für die Entstehung der polnischen Standardsprache erörtert. Es werden auch die Sprache des sozialistischen Polens und die neuesten Veränderungen behandelt. Einen recht großen Raum soll die Lektüre und Analyse konkreter Textbeispiele aus den verschiedenen Perioden einnehmen.
3. Literatur:  
Gehrmann M. et alii (1999) Textlehrbuch zum Altpolnischen: eine exemplarische Einführung in das altpolnische Schrifttum bis 1543 für die universitäre Lehre. Oldenburg  
Kuraszkiewicz W. (1972)<sup>2</sup> Gramatyka historyczna języka polskiego. Warszawa  
Markowski A. (1992) *Polszczyzna końca XX wieku*. Warszawa  
Mazur J. (1993) *Geschichte der polnischen Sprache*. Frankfurt am Main
4. Qualifikationsnachweis:  
mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung (sprachhistorischer Kurs)

LP: 6  
Modul: POL - M 13

Geschichte des Tschechischen

Mo 12-14  
PT 1.0.5

36 316

Nekula

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Die Übung setzt Kenntnisse der Deklination und Konjugation voraus, die in der tschechischen Gegenwartssprache zentral und produktiv sind.
2. Kommentar:  
Im Sinne der Prager Schule wird in der Übung die Entwicklung des Tschechischen im Hinblick auf die Fragen erläutert, die für die Gegenwartssprache relevant sind. Dies betrifft einerseits das graphematische und phonologische System sowie die Deklination und Konjugation bzw. die Grammatik im allgemeinen, andererseits die Differenzierung der Varietäten des Tschechischen. Diese Entwicklung wird anhand der Texte exemplifiziert und diskutiert.
3. Literatur:  
Lit.: Karlík, Petr/Nekula, Marek/Pleskalová, Jana (eds.): *Encyklopedický slovník češtiny*. Praha 2002; Koenitz, Bernd: *Geschichte der tschechischen Sprache*, Leipzig 1982; Lamprecht, Adolf/Šlosar, Dušan/Bauer, Jaroslav: *Historická mluvnice češtiny*. Praha 1986; Nekula, Marek/Uhlířová, Ludmila: Tschechisch. – In: A. Greule, N. Janich (Hgg.), *Sprachkulturen in Europa*. Tübingen 2002, 302-310; Vintr, Josef: *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München 2001.
4. Qualifikationsnachweis:  
Im Rahmen der Übung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 6  
Modul: TSC - M 13

### Hauptseminare

Zwischen Eigenem und Fremdem

Di 19-21  
PT 1.0.5

36 317

Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Abgeschlossenes Grundstudium
2. Kommentar:  
Die Zersplitterung der Vernunft und Dezentrierung des Subjekts gehören zu den Abenteuern der westlichen Moderne. Diese Abenteuer werden begleitet von den Entdeckungsfahrten und Eroberungszügen, auf denen neue und ferne Welten erschlossen, Besitztümer angesammelt werden und die schon lange andauern. Erst im 20. Jh. dringt das Fremde vollends ausdrücklich in den Kern der Vernunft und des Eigenen ein. „Die Herausforderung durch ein radikal Fremdes, mit der wir uns konfrontiert sehen, bedeutet, dass es keine Welt gibt, in der wir völlig heimisch sind, und dass es kein Subjekt gibt, das Herr im eigenen Hause wäre. Bis heute stellt sich allerdings die Frage, wieweit diese Herausforderung angenommen, wieweit sie verdrängt wird.“ (B. Waldenfels, <sup>2</sup>1999, 17)  
Das Seminar will diesen Fragen nachgehen. Folgende Schwerpunkte sind geplant: Fremderfahrung und Fremdanspruch, Xenologie, das Fremde und die Rolle des Dritten, Fremderfahrung zwischen Aneignung und Enteignung, Fremdes und Verstehen, Teilhabe am fremden Text etc. U.a. werden Texte von Husserl, Kristeva, Derrida und Bhabha über ihre Einstellung zum „Stachel des Fremden“ befragt werden.
3. Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:  
Aktive Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

LP: 7

Module: AVL M 01 und M 10

Slavistische Namenforschung
-----------------------------

Mo 10-12

36 328

Hansack

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Zwischenprüfung
2. Kommentar:  
Die Namenforschung ist ein Gebiet, das den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer Magisterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Je nach Wunsch der Teilnehmer werden Namen aus dem westslavischen oder dem ostslavischen Bereich behandelt.
3. Literatur:  
Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung bei regelmäßiger Teilnahme.

LP: 10

Modul: OSL M 13

Deutsch und Russisch im Kontrast
----------------------------------

Mi 12-14

36 318

Hansen

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Das Seminar wendet sich an Studierende des Hauptstudiums mit ausreichenden Kenntnissen des Russischen
2. Kommentar:  
Jeder, der sich mit der Übersetzung vom Deutschen ins Russische beschäftigt, trifft auf Strukturen, die sich in den beiden Sprachen entweder gar nicht oder nur teilweise decken. Im Seminar wollen wir einige Erscheinungen sowohl aus der Grammatik als auch aus der Lexik behandeln, die dem Übersetzer vom Deutschen ins Russische besondere Probleme bereiten. Zu nennen wäre die Frage, welche Mittel das Russische zur Verfügung hat, um die Artikel des Deutschen (*der* vs. *ein*) wiederzugeben. Ein weiteres Problem stellen deutsche Passivsätze dar, denn das russische Passiv wird bisweilen als „buchsprachlich“ empfunden. Im Seminar wollen wir nicht nur die vorhandene Literatur sichten, sondern eigene empirische Textstudien durchführen, um auch den Aspekt der Häufigkeit der Äquivalente herauszuarbeiten.
3. Literatur:  
Gladrow W. (Hrsg.) (1989) *Russisch im Spiegel des Deutschen*. Leipzig  
Sternemann R. (Hrsg.) (1989) *Einführung in die konfrontative Linguistik*. Leipzig
4. Qualifikationsnachweis:  
aktive Mitarbeit und schriftliche Hausarbeit

LP: 10

Modul: OSL - M13



Kulturen der Lüge bei den Slaven		
----------------------------------	--	--

Di 8-10  
PT 1.0.5

36 319

Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende der Slavistik und des Ost-West-Studiengangs
2. Kommentar:  
Dieses Seminar knüpft an einen Forschungs- und Lehrschwerpunkt an, der durch das Graduiertenkolleg „Kulturen der Lüge“ gegeben ist. Die Thematik der „Lüge“ ist für die slavischen Kulturen vor allem im 20.Jh. zu einer ganz zentralen geworden. Im Mittelpunkt sollen nicht methodologische Ausführungen zu „Lüge“ und „Wahrheit“ stehen, sondern literatur- und kulturwissenschaftliche, die unmittelbar auf die Verhältnisse in den slavischen Kulturen beziehbar sind. Neben verbalen Formen der Lüge können dabei auch visuelle, gestisch-mimische und andere Codes einbezogen werden. Der Themenkomplex „Wahrheit“ und „Lüge“ ist für verschiedene slavische Kulturen wenig bearbeitet, so dass zweifellos Grundlagenforschung geleistet werden muss. Da an Ergebnisse des Graduiertenkollegs angeknüpft werden kann, sind die Voraussetzungen für eine Erforschung der Formen und Funktionen von Lüge in slavischen Literaturen günstig. In welchen Philologien der Schwerpunkt liegen wird, hängt vor allem von den TeilnehmerInnen ab.
3. Literatur:  
Das Graduiertenkolleg „Kulturen der Lüge“ hat eine eigene Homepage mit umfangreichen Literaturangaben. Darauf wird verwiesen.
4. Qualifikationsnachweis:  
Hauptseminarschein (Referat, schriftliche Arbeit)

LP: 10  
Modul: OSL - M1 4, POL - M 14, TSC - M 14

Figuren des Europäischen: slavische Europarhetorik		
--	--	--

Do 8-10  
PT 1.0.5

36 320

Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende der Slavistik (in der Regel Hauptstudium), für Studierende der Ost-West-Studien. Der Besuch ist auch möglich, auch wenn kein Hauptseminarabschluss angestrebt wird.
2. Kommentar:  
Europatexte, meist Essays, lassen sich auf der semantischen und der rhetorischen Ebene untersuchen. Im ersten Fall geht es um unterschiedliche Inhalte von Europakonzeptionen, im zweiten Fall um sprachlichen Ausdruck (Rhetorik), Schreibweisen und Gattungen. Im Seminar geht es vor allem um die zweite Ebene. Es sollen unterschiedliche Diskursebenen benannt werden, auf denen über Europa geschrieben wird. Auf dieser Grundlage werden vor allem die Metaphern – in Ost und West – vergleichend untersucht, in denen Europa thematisiert wird. Nationale Konzepte dürften dabei eine grundlegende Rolle spielen. Eine zentrale Frage, die gestellt werden soll, ist die Europarhetorik in Ost und West dieselbe und wird sie ähnlich bewertet. Davon ausgehend werden spezifische Europamythen untersucht. Europarhetorik wird als organozistische (Europa als Körper, Pflanze u.ä.), als anthropomorphisierende Metapher / Metonymie (Haus Europa, Dach; Proteus), als tierische Metapher („russischer Bär“, Rachen Asiens u.ä.) untersucht. Einführend ist eine Befassung mit Metaphern und Metapherntheorie unerlässlich.- Die konkreten Texte werden rechtzeitig bekannt gegeben.
3. Literatur:  
Verschiedene Arbeiten zu Metapher und Metapherntheorie Black, Max; Paul Ricoeur u.a. Zybatow, Lew „Metaphernwandel als Sprach- und Kulturwandel“. Rostocker Beiträge zur Sprachwissenschaft 6 (1998) S.251-274.

4. Qualifikationsnachweis:  
Hauptseminarschein (Referat, schriftliche Arbeit)

LP: 10  
Modul: OSL - M 14, TSC - M 14, POL - M 14

Tschechische Grammatik		
------------------------	--	--

Mo 14-16 PT 1.0.5	36 321	Nekula
----------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Das Hauptseminar wendet sich an Studierende des Hauptstudiums mit ausreichenden Kenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:  
Im Seminar werden vor dem Hintergrund der funktionalen Linguistik ausgewählte grammatische Kategorien aus der funktional-semantischen Perspektive und im Hinblick auf ihre Repräsentation und Funktion im Satz und Text untersucht, beschrieben und interpretiert, wobei auch alternative linguistische Theoriemodelle bei der Darstellung des Sprachmaterials vorgestellt und angewandt werden.
3. Literatur:  
Karlík, Petr – Nekula, Marek – Rusínová, Zdeňka (eds): *Příruční mluvnice češtiny*. Praha 1996;  
Karlík, Petr – Nekula, Marek – Pleskalová, Jan (eds): *Encyklopedický slovník češtiny*. Praha 2002;  
*Mluvnice češtiny II-III*. Praha 1986-1987; Vintr, Josef: *Tschechische Grammatik*. Wien 1994; Vintr, Josef: *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München 2001. Spezielle Literatur wird in der Veranstaltung angegeben
4. Qualifikationsnachweis:  
Im Rahmen des Hauptseminars kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung angegeben.

LP: 12  
Modul: TSC - M 13

### Fachdidaktik

Didaktik des Russischen		
-------------------------	--	--

2st. nach Aushang	36 332	Wimmer
-------------------	--------	--------

Vorbesprechung für Interessenten siehe Aushang; Anmeldung im Sekretariat Prof. Dr. Koschmal

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Keine
2. Kommentar:  
Im Kurs werden verschiedene didaktische Modelle dargestellt und besprochen. Davon ausgehend sollen einige Unterrichtskonzepte, die aus diesen Modellen hervorgegangen sind, untersucht werden.
3. Literatur:  
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Stunde gegeben.

4. Qualifikationsnachweis:  
Referat (mündlich)

## SPRACHKURSE

### Russisch

**Intensivkurse Russisch : Stufe I und Stufe II: 24.03.-04.04.2003,  
9-13 Uhr PT 3.0.75 (vorher SL II) und PT 3.0.77 (vorher AV IV)**

Senft / Didyk

#### Grundstudium

Stufe I (1. Teil, Modul OSL-M 01)

#### Sprachpraxis

Di 12-14  
S 0.24

36 333

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I Russisch Grundkurs, Teil I (OSL-M 01)  
oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Der Kurs dient hauptsächlich dem ersten intensiven Training mündlicher Sprechfertigkeit nach Phonetik und Intensivkurs. Er ergänzt den Grundkurs und dient gleichzeitig der Vorbereitung auf die Konversation in Stufe II.  
Im Einzelnen werden trainiert:
  - Общение на темы повседневной жизни (Alltagsgespräche)
  - Овладение лексическим минимумом (Wortschatzarbeit)
  - Развитие навыков аудирования (Hörverstehen)
  - Работа над интонацией, корректировка произношения (Intonations- und Ausspracheübungen).
3. Literatur:  
Chavronina, S.A.: Govorite po-russki. M. 1995.  
Miller, L.V. i dr.: Žili-byli. ..S-Pb 1998.
4. Qualifikationsnachweis:

LP: 3  
Modul: OSL-M 01

#### Grundkurs Russisch II

Mo 14-16 und Mi 12-14  
PT 3.0.77 (vorher AV IV)

36 334

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss des Russisch Grundkurses I
2. Kommentar:  
Vertiefung der im 1. Teil der Stufe I (WS 2002/2003) gewonnenen Kenntnisse, auch auf dem Gebiet der Terminologie; intensives Grammatiktraining
3. Literatur:  
Spraul, H., Gorjanskij, V.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Hamburg 1997.  
Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 5  
Modul: OSL - M 01

Audiovisuelle Landeskunde
---------------------------

Mo 16.30 -18.00 S 0.24 (vorher AV II)	36 335	Senft
--	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Grundkenntnisse der russischen Sprache.
2. Kommentar:  
Erweiterung der landeskundlichen Kenntnisse v.a. über den Einsatz verschiedener Medien (TV/Kino, Radio, Internet) ; intensives Training des Hörverstehens. Dieser Kurs kann als Tandem-Landeskunde-Kurs angeboten werden.
3. Literatur:  
Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt bzw. Semesterapparat in der Mediothek
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliches Referat in der Fremdsprache

LP: 3  
Modul: OSL - M 01

### Stufe II (Modul OSL-M 02 bzw. OSL-M 03)

Konversation I
----------------

Do 12-14 PT 3.0.76	36 336	Didyk
-----------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.
3. Literatur:  
Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999  
Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“.  
Modernes Russisch. Мост 1, Ein Russisch-Lehrwerk, für Anfänger von Irma Adler, Ljudmila Bolgova, Julie Dost, Nelli Zentner. Kett. Stuttgart / Dresden 1999.  
Костина, И., др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins **bzw. der Module OSL-M 02, OSL-M 03 mit 3 LP**)

LP: 3  
Modul: OSL-M 02 bzw. OSL-M 03

Deutsch-russische Übersetzung I
---------------------------------

Di 10-11.30  
PT 3.0.76

36 337

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (**OSL-M 01**) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand leichter bis mittelschwerer Texte.
3. Literatur:  
Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.  
E. Lampl: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien, 1996.  
U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 3

Modul: OSL-M02 und OSL M 03

### Russisch-deutsche Übersetzung I

Do 13-15  
S 0.24 (vorher AV II)

36 338

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Stunde).
2. Kommentar:  
Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte mit grammatischem Kommentar.
3. Literatur:  
Sammlung literarischer Text(ausschnitt)e wird zu Beginn des Semesters verteilt.  
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.  
Nečäeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyx učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).  
Švarc, E.A.: Vybiraajte nužnoe slovo. Moskva 1969.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 3

Modul: OSL - M 02 bzw. OSL - M 03

### Schreibtraining

Mo 8-10  
PT 0.08 (vorher AV III)

36 339

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schildering, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.
3. Literatur:

Akišina, A. / Formanovskaja, N.: tiket ruskogo pis=ma. M. 1981.  
 Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996.  
 Oppermann, H. u.a.: Persönlicher Briefwechsel und Erörterungen auf Russisch. Ein Lehr- und Übungsheft für Fortgeschrittene. München 1997 (= Slavistische Beiträge 246).  
 Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998.  
 Rozentala= D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997.  
 Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis:  
 Abschlussklausur

LP: 3  
 Modul: OSL - M 02

Systematische Grammatik		
-------------------------	--	--

Fr 10-12 PT 3.0.75 (vorher SL II)	36 340	Senft
--------------------------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe 1 oder entsprechende Vorkenntnisse
2. Kommentar:  
In diesem Kurs wird Grammatik trainiert und die Bildungsweise grammatischer Formen explizit besprochen. Der Kurs wendet sich auch an Russisch-Muttersprachler.
3. Literatur:  
 Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999.  
 Bulgakova L. N. et al.: Moi druž=ja pade)i. Grammatika v dialogach. Moskva 2002.  
 Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.  
 Loos, H.: Wirtschaftsruissisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994.  
 Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.  
 Pul=kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP. 3  
 Modul: OSL M 02

### Hauptstudium

Stufe III (1. Teil, Modul OSL-M 10 und OSL -M12)

Konversation und Landeskunde II		
---------------------------------	--	--

Mo 12-14 PT 0.08	36 343	Didyk
---------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (**OSL-M 02 oder OSL-M 03**)
2. Kommentar:  
Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Подготовка к просмотру художественных фильмов. Просмотр художественного фильма с последующим обсуждением. Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса. Проведения урока по выбранной теме.

3. Literatur:  
Костина И. С. и др.: Перспектива (Выпуск 1-5). СПб. „Златоуст“ 1998-2000.  
Родимкина, А и др.: Можно? Нельзя? Практический минимум по культурной адаптации в русской среде. М. Рус. яз. Курсы 2001.  
Хавронина С. А.: Читаем и говорим по-русски. М. ПАИМС 1993.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung (als Bestandteil des Erst- und Zweitsprachscheins bzw. der Module OSL-M 10 oder OSL-M 12)

LP: 4  
Modul: OSL-M 10 oder OSL-M 12

Lektürekurs
-------------

Mo 10-11.30 PT 3.0.76	36 344	Didyk
--------------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen der russischen Sprache.
2. Kommentar:  
Owладение различными видами чтения. Лексико-грамматический комментарий. Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы.  
Корректировка навыков чтения вслух. Обсуждение прочитанного.
3. Literatur:  
Россия: Характеры, ситуации, мнения. Книга для чтения. СПб. «Златоуст».  
Произведения русских писателей.

LP: 1  
Modul: OSL-M 10 oder OSL M 12

Russisch-deutsche Übersetzung II
----------------------------------

Do 8-9 S 0.14A (neu im Sammelgebäude) und Fr 8-10 PT 1.0.5	36 345	Senft
---	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Zwischenprüfung bzw. der Stufe II.
2. Kommentar:  
Vorbereitung auf die Klausur Russisch-deutsche Übersetzung II (als Teilprüfung zum Erwerb des Erstsprachscheins bzw. Zweitsprachscheins Russisch). Übersetzung schwieriger literarischer Texte, v.a. des 20. Jhs. (Romanausschnitte, Literaturkritiken, Rezensionen, literaturwissenschaftliche Texte).
3. Literatur:  
Primärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.  
Latyšev., L.K.: Technologija perevoda. Moskva 2000.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 5  
Modul: OSL - M 10 und OSL - M 12

Spez. Seminar

A. Praktische Übungen zur Phraseologie
--

Do 9-10  
S 0.14A (neu im Sammelgebäude)

36 346

Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II.
2. Kommentar:  
Der Kurs ist als Ergänzungs- und Übungskurs zum Kurs „Russisch-deutsche Übersetzung II“ gestaltet.
3. Literatur:  
Borisova, E.G.: Kakoe slovo podojdet. Posobie po nesvobodnoj sočetaemosti. Kollokačii. Moskva 1995.  
Jarancev, R.J.: Spravočnik po rusškoj frazeologii dlja inostrancev. Moskva 1978.  
Minakova, E.: Sovremennaja rusškaja idiomatika. Hamburg 2001.  
Molotkov, A.I.: Osnovy frazeologii rusškogo jazyka. Leningrad 1977.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliches Referat

LP: 2

Modul: OSL - M 10 und OSL - M 12

Deutsch-russische Übersetzung II
----------------------------------

Do 10-12  
PT 0.08

36 347

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
2. Kommentar:  
Совершенствование навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений. Работа над фразеологизмами.
3. Literatur:  
E. Lamp: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien, 1996.  
Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur (als Bestandteil des Erstsprachscheins)

LP: 5

Modul: OSL – M 11

Aufsatz/ Essay
----------------

Mi 12-14  
PT 3.0.75

36 348

Didyk

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
2. Kommentar:  
Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang). Analyse von Stilaufsätzen der Studenten (die Thematik der Stilaufsatzklausuren für den „Erstsprachschein“ ist abgestimmt auf diesen Kurs).
3. Literatur:  
Лобанова Н. А., Слесарева И. М.: Учебник русского языка для иностранных студентов-филологов М. «Русский язык» 1980  
Сборник упражнений по лексике русского языка. М. «Русский язык» 1975.



Розенталь Д. Э., Теленкова М. Н.: Практическая стилистика русского языка. М. «Русский язык» 1975.  
 Лукина Я. В., Степанова Л. В.: Пишем диктанты с улыбкой. СПб. «Златоуст» 2001.  
 Глазунова О. И.: Грамматика русского языка в упражнениях и комментариях. Морфология. СПб. «Златоуст» 2000.

4. Qualifikationsnachweis:  
 Abschlussklausur

LP: 4  
 Modul OSL-M 11

Spez. Seminar

B: Glagoy Dviřenija
---------------------

Mi 11-13 S 0.24	36 349	Didyk
--------------------	--------	-------

- Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
- Kommentar:  
Глаголы движения без приставок и с приставками. Прямое и переносное значение, использование в речи. Употребление глаголов движения с различными приставками.
- Literatur:  
Mura'eva, L. S.: Die Verben der Bewegung in Russischen. Moskau 1975.  
Chavronina S., Širočenskaja A.: Russisch in Übungen. Moskau 1985.  
Юдина Л. П.: Идти или ходить. Moskau 1985.

4. Qualifikationsnachweis:  
 Abschlussklausur

LP: 2  
 Modul: OSL-M 12

## Tschechisch

### Grundstudium

Stufe I (1. Teil, Modul TSC-M 01)

Grundkurs Tschechisch II
--------------------------

Mo 8-10 Do 8-10	S 0.14A S 0.24	36 355	Annuß
--------------------	-------------------	--------	-------

- Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs Tschechisch I im Wintersemester oder entsprechende Kenntnisse.
- Kommentar:  
Der Kurs richtet sich vor allem an Studierende, die im Wintersemester den Teil I absolviert haben. Ziel ist der Erwerb von Grundkenntnissen, insbesondere im Leseverständnis und in der Grammatik.
- Literatur:  
E. Čechová – H. Trabelsová – H. Putz: *Wollen Sie Tschechisch sprechen? 1. Teil / Chcete mluvit česky? 1. díl (Tschechisch für Anfänger)*, Liberec, 1998 (oder spätere Ausgabe).
- Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur.

LP: 5  
Modul: TSC - M 01

Stufe II (1. Teil, Modul TSC-M 02 und TSC-M 03)

Schreibtraining und Grammatik
-------------------------------

Di 8-10 S 0.24	36 357	Annuß
-------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe I (Modul TSC-M 01) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:  
Vertiefung der Kenntnisse der Orthographie und der Grammatik.
3. Literatur:  
B. Havránek – A. Jedlička, *Stručná mluvnice česká*, Praha 1998 (oder spätere Ausgabe).
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur.

LP: 3  
Modul: TSC - M 02 und TSC - M 03

Tschechisch-deutsche Übersetzung I
------------------------------------

Mo 10-12 S 0.16a	36 358	Annuß
---------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende der Slavistik nach Absolvierung der Grundkurse I und II oder mit entsprechenden Kenntnissen.
2. Kommentar:  
Lektüre und Übersetzung ausgewählter Kapitel aus Jaroslav Hašeks Roman *Osudy dobrého vojáka Švejka za světové války*. – Vertiefung ausgewählter Kapitel der tschechischen Grammatik.
3. Literatur :  
Wird im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur als Bestandteil des sprachpraktischen Scheins.

LP: 3  
Modul: TSC - M 02 und TSC - M 03

Deutsch-tschechische Übersetzung I
------------------------------------

Do 10-12 S 0.24a	36 359	Annuß
---------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende der Slavistik nach Absolvierung der Grundkurse I und II oder mit entsprechenden Kenntnissen.
2. Kommentar:  
Übersetzung einfacher Beispielsätze aus dem Deutschen ins Tschechische zur Einübung von Satzmustern und zur Vertiefung der Kenntnisse der tschechischen Morphologie.

3. Literatur:  
Wird im Verlauf der Veranstaltung geliefert
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins.

LP: 3  
Modul: TSC - M 02

Konversation I
----------------

2 st., 1. Gr. Mi 12-13.30 Ch 33.1.91 2. Gr. Di 12-13.30 PT 2.07	36 360	Doubková
--	--------	----------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Erweiterung und Aktivierung der Lexik; Nacherzählung, persönliche Stellungnahme; Dialoge zu behandelten Themen
3. Literatur:  
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Nähere Informationen werden in den Veranstaltungen gegeben.

LP: 3  
Modul: TSC - M 03

**Hauptstudium**

Stufe III (1. Teil, Modul TSC-M 10 und TSC.M 12)

Tschechisch-deutsche Übersetzung II
-------------------------------------

Mi 8-11 S 0.16a	36 361	Annuß
--------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe II (Modul TSC-M 02 bzw. TSC M 03) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.
2. Kommentar:  
Übersetzung schwieriger literarischer Texte ins Deutsche und Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.
3. Literatur:  
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur.

LP: 5  
Modul: TSC - M 10 und TSC M 12

Lektürekurs Tschechisch
-------------------------

Mi 11-12 S 016a	36 362	Annuß
--------------------	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe II (Modul TSC-M 02 bzw. TSC M 03) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen.

2. Kommentar:  
Lektüre literarischer Texte aus der Barockzeit
3. Literatur:  
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur.

LP: 2  
Modul: TSC - M 10 und TSC - M 12

#### Konversation II

2st., Do 12-14 Raum 0.16 (Mediothek SG) 36 363 Šichová

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II Tschechisch oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Erweiterung und Aktivierung der Lexik; Phraseologie, Diskussionen zu aktuellen Themen
3. Literatur:  
Hinweise zur Literatur werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Nähere Informationen werden in den Veranstaltungen gegeben.

LP: 4  
Modul: TSC - M 10

#### Deutsch-tschechische Übersetzung II

Di 10-12 36 364 Annuß  
S 0.24

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Tschechischkurse der Stufe II (Modul TSC-M 02) oder mit entsprechenden Vorkenntnissen des Tschechischen
2. Kommentar:  
Übersetzung schwierigerer Texte aus verschiedenen landeskundlichen Sachbereichen aus dem Deutschen in Tschechische.
3. Literatur:  
Die Texte werden im Verlauf der Veranstaltung geliefert.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur.

LP: 5  
Modul: TSC - M 11

#### Aufsatz/Essay

Do 10-12 36 365 Sirota-Frohnauer  
Ch 33.1.91

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (TSC - M 02) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Produktion eigener Texte. Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang), Analyse von Stilaufsätzen (auch die Thematik der Stilaufsatzklausuren für das Staatsexamen wird geübt). Schreibtraining - ausgewählte Probleme der tschechischen Grammatik und Orthographie.
3. Literatur:  
Sprachwissenschaftliche Texte, tschechische Presse, eigenes Material  
Kol./ : Příruční mluvnice češtiny. Praha, Nakladatelství Lidové noviny 1966. Daneš, F. et al.:  
Čeština na přelomu tisíciletí. Praha 1998.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur (nach 2 Semestern) als Bestandteil des Erstsprachscheins/Moduls TSC - M 11

LP: 4  
Modul: TSC - M 11

**Polnisch**  
**Grundstudium**  
Stufe I (1. Teil, Modul POL-M 01)

Grundkurs Polnisch II
-----------------------

Mo 8-10 PT 3.0.77		
Do 15-17 S 0.14	36 370	Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.
2. Kommentar:  
Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des Grundkurses II vom Wintersemester. Die bereits dort erworbenen Kenntnisse werden vertieft und erweitert. Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurecht zu finden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.
3. Literatur:  
Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2000  
(Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.)  
Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców”.  
Kraków 1994
4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur

LP: 5  
Modul: POL-M 01

Sprachpraktische Übungen
--------------------------

Di 14-16		
S 0.14A	36 371	Rzepecka

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Slavistikstudentinnen und -studenten, sowie Hörer anderer Fakultäten
2. Kommentar:  
Begleitkurs zum Grundkurs II für Anfänger. Die bereits im Grundkurs in Dialogen und Texten behandelten Themen werden von den Studierenden kommentiert und ausgebaut. Der Kurs soll zur Aktivierung und Erweiterung des im Grundkurs erworbenen Wortschatzes dienen und die Studierenden an die kommunikative Beherrschung des Polnischen heranzuführen.
3. Literatur:  
Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung

LP: 3  
Modul: POL-M 01

Stufe II (1. Teil, Modul POL-M 02 und POL M 03)

Polnisch-deutsche Übersetzung I
---------------------------------

Di 8-10 PT 0.08	36 372	Sander
--------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer anderer Fakultäten)
2. Kommentar:  
Übersetzung leichter Texte ins Deutsche, die den Studierenden ermöglichen den bereits vorhandenen Kenntnisstand zu vertiefen.
3. Literatur:  
Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur (Übersetzung)

LP:3  
Modul: POL- M 02 und M 03

Schreibtraining und Grammatik
-------------------------------

Fr 9-11 S 0.24	36 373	Sander
-------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Der Kurs dient der Hinführung zu Orthographie und Satzbau. Es werden solche orthographischen und grammatischen Übungen ausgewählt, die die Studierenden für Unterschiede zwischen der phonetischen und orthographischen Realisierung des Polnischen sensibilisieren und ihnen den korrekten schriftlichen Ausdruck ermöglichen.
3. Literatur:  
Wird im Laufe des Semesters jeweils von mir bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur

LP: 3  
Modul: POL M 02 und M 03

#### Lektürekurs

Do 10-12  
S 0.14

36 374

Schröder

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Entsprechende Vorkenntnisse (auch für alle Interessierten)
2. Kommentar:  
Vertiefung von Polnisch-Kenntnissen in folgenden Bereichen:  
Hör- und Leseverständnis, Grammatik und Phonetik, Erweiterung des Wortschatzes.
3. Literatur:  
Polnische Prosa bekannter Autoren, Zeitungsartikel, Fachliteratur
4. Qualifikationsnachweis:

LP: 2  
Modul: POL M 02 und M 03

#### Hauptstudium

Stufe III (1. Teil, Modul POL-M 10 und POL-M 12)

#### Polnisch-deutsche Übersetzung II

Mo 12-14 S 0.16a  
Do 12-13 S 0.24

36 375

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Es werden mittelschwere Fragmente aus Zeitungen und literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Einblick sowohl in die Sprache als auch in Probleme der polnischen Gesellschaft geben.
3. Literatur:  
Texte werden am Anfang des Semesters bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis:  
Übersetzung

LP: 5  
Modul: POL M 10 und M 12

#### Polnische Zeitungssprache

Di 12-13  
PT 3.0.75

36 376

Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.
2. Kommentar:

Anhand von ausgewählten Fragmenten aus polnischen Zeitungen werden verschiedene sprachliche Mittel besprochen, die charakteristisch für den Stil des Journalismus sind.

3. Literatur:  
Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Referat

LP:2  
Modul: POL M 10 und M 12

Konversation II
-----------------

Di 11-13 S 0.14	36 377	Schröder
--------------------	--------	----------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe POL-M 02 bzw. entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer anderer Fakultäten)
2. Kommentar:  
Sprachliche Bewältigung von Alltagssituationen.  
Dialoge und Diskussionen zu verschiedenen Themen.  
Nachspielen bestimmter Szenen aus polnischen Bühnenstücken.  
Landeskundliche Informationen.
3. Literatur:  
polnische Presse, Zeitungsartikel zu aktuellen Themen, Kurzgeschichten, Komödien
4. Qualifikationsnachweis:  
Kolloquium( als Bestandteil des Erstsprachscheins)

LP: 4  
Modul: POL-M10 und POL-M12

Essay auf Polnisch
--------------------

Fr 11-13 S 0.24	36 378	Sander
--------------------	--------	--------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse
2. Kommentar:  
Durch systematische Anleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.
3. Literatur:  
Wird im Laufe des Semesters jeweils von mir bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis:  
Aufsatz

LP: 4  
Modul: POL M 11

Deutsch-polnische Übersetzung II
----------------------------------

2st., Di 15-17	36 379	N.N.
----------------	--------	------



PT 3.0.77

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

LP: 5  
Modul: POL - M 11

Spez.-Seminare

Spez.-Seminar A. Polnische Literatur - Berühmte Verfilmungen der großen Werke der polnischen Literatur

2st. 36 380 Rzepecka  
Di 18-21, 14tägig, PT 0.008

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe II

LP: 2  
Modul: POL - M 10 und M 12

## Slowakisch

### Grundstudium

Slowakisch/Slovenisch können als zweite slavische Sprache (Modul x - M 16) eingebracht werden  
Stufe I (1. Teil)

Intensivkurs

30 Std. im April PT 3.0.75 36 384 Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreiche Teilnahme am Intensivkurs im Oktober, am Grundkurs I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Der Intensivkurs setzt den Grundkurs I fort. Ein Überblick über die Grammatik des Slowakischen sowie die phonetische und graphische Darstellung des Elementarwortschatzes werden vermittelt.
3. Literatur:  
Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg.  
Erprobungsmaterial. Regensburg 2001 (Lektion 6-15)  
Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg.  
Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.  
Holiková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994  
Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999
4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest

LP: 3

Grundkurs Slowakisch II

Fr 8-10 S 0.14A 36 385 Lihanová  
Do 13-15 S 0-15

1. Teilnahmevoraussetzungen  
Teilnahme am Intensivkurs oder am Grundkurs I oder entsprechende Kenntnisse.
2. Kommentar:  
Im Kurs wird weiter auf dem grundlegenden Wortschatz der slowakischen Sprache, auf den grammatischen Strukturen, auf den phonetischen Erscheinungen aufgebaut. Am Kursende sollten die Teil-

nehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen.

3. Literatur:

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg.  
Erprobungsmaterial. Regensburg 2001 (Lektion 6-15)  
Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg.  
Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.  
Holiková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994  
Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur im September nach der Teilnahme an der Sommersprachschule (SAS) in Bratislava / Slowakei

LP: 5:

Konversation I
----------------

Mi 12-14  
S 0.14

36 386

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.

2. Kommentar:

Sprachkenntnisse werden durch Sprechfertigkeiten zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Sozialformen weiterentwickelt. Themen wie: personale Identität, Verwandtschaftssysteme, Sozialordnung, Beziehungen der Geschlechter werden besprochen, Themen können nach Wunsch der Studenten gewählt oder ergänzt werden.

3. Literatur:

Žigova, L.: Komunikácia v slovenčine. Textova príručka a cvičenia.  
Bratislava, UK 1998  
Steinerova, H.: Konverzacna prirucka slovenčiny. Bratislava, UK 2000  
Eigenes Material.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung als Bestandteil des Moduls 16.

LP: 3

Stufe II (1. Teil)

Slowakisch-deutsche Übersetzung I
-----------------------------------

Fr 14-16  
S 0.14A

36 387

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik mit abgeschlossenem Grundkurs (I und II), aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.

2. Kommentar:

Übersetzung leichter bis mittelschwerer Texte ins Deutsche mit grammatischem Kommentar.

3. Literatur:

Ehrgangová, E.-Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999.  
Slowakische Presse, Fachtexte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP:3

Slowakisch-deutsche Übersetzung II

Di 14-16  
S 0.13

36 388

Lihanová

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand:
2. Kommentar:  
Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, möglicher Vergleich mit publizierten literarischen Texten.
3. Literatur:  
Ehrgangová, E.-Keníž,A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999.  
Slowakische Presse, Fachtexte nach Wahl der Studenten.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP:4

Deutsch-slowakische Übersetzung II

Fr 10-12  
S 0.14A

36 389

Lihanová.

1. Teilnahmevoraussetzungen  
Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.
2. Kommentar:  
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch –Slowakisch anhand von Texten aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studenten die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.
3. Literatur:  
Weber,M.: Základné sociologické pojmy, nemecko-slovenská verzia. Bratislava, Sofa 1999. S.10-57.  
Wolfram, W.: Übersetzungsunterricht. Eine Einführung. Gunter Narr Verlag Tübingen 1996  
Deutsche Presse, ausgewählte literarische Texte deutscher Schriftsteller sowie Fachtexte nach Wahl der Studenten.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP:5

Spezialkurs: Slowakische Gegenwartsliteratur

Fr 12-14  
S 0.14A

36 390

Lihanová.

1. Teilnahmevoraussetzungen  
Der Kurs richtet sich an Studierende der Slavistik, aber auch an Hörer anderer Fakultäten und Interessierte mit mittlerem Kenntnisstand.:
2. Kommentar:

In der Übung werden den Teilnehmern aktuelle Themen der slowakischen Gegenwartskultur angeboten. Nach Bedarf werden sie flexibel aus verschiedenen Kulturbereichen präsentiert und diskutiert.

3. Literatur:  
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliches Referat

LP: 3

## Slovenisch

### Grundkurs Slovenisch II

Di 16-18 S 0.24	36 393	Šerc
--------------------	--------	------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende nach Absolvierung der Stufe I oder mit entsprechenden Vorkenntnissen.
  2. Kommentar:  
Grammatikalische Übungen, vor allem zum Verb (Aspekt); Lektüre ausgewählter slovenischer Texte aus verschiedenen Gebieten (mit Übersetzung); kleine Dialoge.
  3. Literatur:  
Die Texte werden zu den Veranstaltungen geliefert.
  4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur.
- LP:

### Aufbaukurs: Übersetzungen Deutsch - Slovenisch

Mo 18-20 S 0.14A	36 394	Šerc
---------------------	--------	------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende mit Vorkenntnissen.
  2. Kommentar:  
Lektüre mit Übersetzung zeitgenössischer deutscher Literatur ins Slovenische.
  3. Literatur:  
Wird zu den Veranstaltungen geliefert.
  4. Qualifikationsnachweis:
- LP:

## Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

### Grundstudium

Stufe I (2. Teil)

### Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II

Mi 12-14 PT 3.0.76 Fr 10-12 PT 3.0.76	36 395	Kešan
--	--------	-------

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I: Grundkurs I, 1. Teil bzw. entsprechende Vorkenntnisse

2. Kommentar:  
Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten, Texten und Bildgeschichten werden vermittelt.
3. Literatur: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 5

Phonetik und sprachpraktische Übungen zu landeskundlichen Themen, 2. Teil

Fr 13-15  
PT 3.0.76

36 396

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
2. Kommentar:  
Begleitübung zum Grundkurs II, 2 Teil. Einführung in die Sprache: phonologisches System, Akzent, Graphie und Orthographie. Beseitigung individueller Aussprachemängel. Vermittlung von landeskundlichen Grundkenntnissen über Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro. Der Basiswortschatz sowie die Grundgrammatik werden weiter ausgebaut und vertieft. Small talk und der Sprachgebrauch in alltäglichen Situationen stehen im Vordergrund. Konversationsübungen anhand von Bildgeschichten. Mündliche Wiedergabe von Hörtexten.
3. Literatur: Wird in der Übung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat

LP: 3

Stufe II (1. Teil)

Übersetzung I

Mo 12-14  
S 0.15

36 397

Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.) Die bereits erworbenen Sprach- und Grammatikkenntnisse werden gezielt vertieft und erweitert.
3. Literatur:  
Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur

LP: 3

Schreibtraining und Grammatik

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:  
Grammatik: Die bereits erworbenen Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert; Schreibtraining: Entwicklung schriftlicher Kompetenz; Verfassen unterschiedlicher Textsorten; Erlernen der kyrillischen Schrift; Moderne literarische Texte bosnischer, kroatischer, montenegrinischer und serbischer Autoren;
3. Literatur:  
Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 3

Konversation I
----------------

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar:
  - Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten
  - Thematisch gelenktes Sprechen
  - Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und -techniken
  - Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung
  - Schreibfertigkeit durch thematisch oder formal gebundenes Schreiben
  - Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur
3. Literatur: Eigene Unterrichtsmaterialien werden in der Übung ausgeteilt.
4. Qualifikationsnachweis:  
Mündliche Prüfung

LP: 3

## **Hinweis**

Seit dem Sommersemester 2000 gilt für die Fächer Russische (Ostslavische) Philologie und Tschechische Philologie, seit dem Wintersemester 2001/02 für die Polnische Philologie eine **neue, modularisierte Studienordnung**, die ab dem SS 2003 modifiziert wurde.

**Nähere Informationen zu den modularisierten Studiengängen unter der Adresse:**  
**[www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil\\_Fak\\_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Modularisierung/magist2/struktur.htm)**

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienberater bzw. an die Koordinierungsstelle für die Modularisierung.**

Neue Zwischenprüfungsordnung = Text der Ordnung in der Fassung der Änderungssatzung vom 5. November 2001, vgl. <http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.I-Kr/inh-zpo.htm>

bzw. Magisterprüfungsordnung für die Philosophischen Fakultäten I – IV der Universität Regensburg vom 10. September 2001, vgl. <http://www.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Verwaltung/Abteilung-I/Abt.I-Kr/Pruefungsord/106mp5vo.htm>.

Studierende, die ihr Studium von Wintersemester 1998/99 bis Wintersemester 1999/2000 aufgenommen haben (bzw. in dieser Zeit ihre Zwischenprüfung abgelegt haben), haben die Wahl zwischen der neuen und der alten Studienordnung = Text der Ordnung in der Fassung vom 7. Juni 1995. Das Fach West- und südslavische Philologie mit der Erstsprache Polnisch oder Serbokroatisch kann bis auf weiteres nur nach der alten Studienordnung studiert werden.

Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester 2000 aufgenommen haben, ist bereits im Grundstudium nur noch die neue Studienordnung maßgebend. Gleiches gilt im Hauptstudium für Studierende, die im Sommersemester 2000 die Zwischenprüfung abgelegt haben.

